

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 104 (1978)
Heft: 10: Sondernummer 25 Jahre Schweizer Fernsehen

Illustration: 25 Jahre politische Sendungen im Schweizer Fernsehen
Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

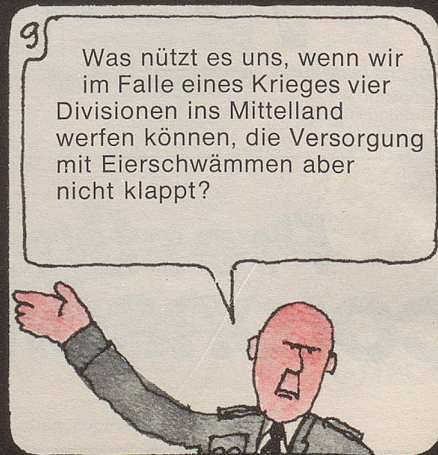
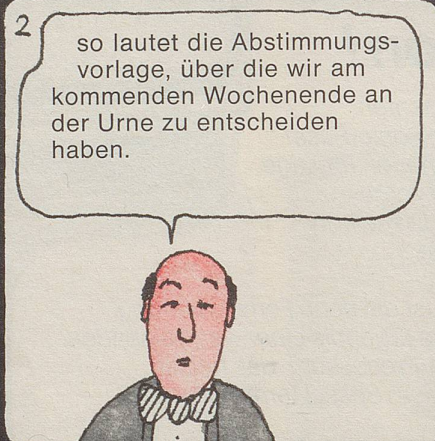
Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hanspeter Wyss
Spannend wie ein Krimi:

25 Jahre politische Sendungen im Schweizer Fernsehen

Einschaltquote 83,35 %



10 Ich nehme an, Herr Direktor Rütishuser, dass die Schweizerische Arbeitgeber-Organisation in diesem Bereich auch einige Ueberlegungen angestellt hat.



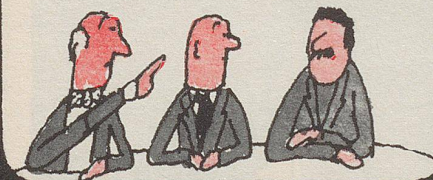
11 Genau! Wenn wir bedenken, dass seit dem Frühling 1927 der Import von Eierschwämmen um mehr als das Doppelte zugenommen hat, mit andern Worten die Autonomie der Schweiz sich um gut die Hälfte verringerte, wird deutlich, dass jetzt etwas geschehen muss.



12 Wir von der Arbeitgeber-Organisation begrüßen vor allem die Absicht des Bundes, private Initiative zu honorieren. Wir sehen hier ein klares Ja zu unserer freiheitlichen Staats- und Wirtschaftsordnung.



13 Herr Kessler, könnten Sie das Votum von Herrn Direktor Rütishuser auch für Ihre Gewerkschaft «Hegen und Pflegen» unterschreiben?



14 Unsere Gewerkschaft, und ich betone das mit Nachdruck, ist im Boden der freiheitlichen Marktwirtschaft fest verankert! Wir lehnen die Methoden der Extremisten entschieden ab! Mehr Lohn ja, aber ohne Terrorismus!



15 Trotzdem muss ich zu bedenken geben, um auf die SPEG 1870 zurückzukommen, dass allein in der Stadt Zürich weniger als fünfzehn Prozent der Arbeitnehmerschaft nicht im Besitze von 1870 m² grossen Gärten sind. Diese Minderheit gilt es nicht zu vergessen. Für sie setzen wir uns ein!

Klassenkampf!

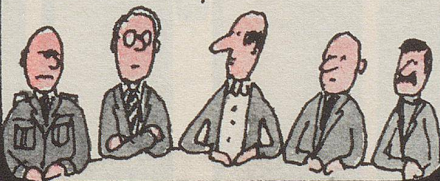


16 Herr Kessler, wieso wollen Sie eigentlich immer das 21. Jahrhundert mit den Mitteln des 17. Jahrhunderts bewältigen?

18. Jahrhundert!



17 Meine Herren! Darf ich Sie bitten, im Interesse unserer Zuschauer beim Eierschwamm zu bleiben. Herr Oberst Tanner, darf ich Ihnen den Ball zuspielen?



18 Rein militärisch gesehen hat der Eierschwamm erwiesenermassen gewisse Schwächen. Darum hat die Prüfungskommission des EMD den Steinpilz in sein Evaluationsverfahren einbezogen. — Das nur am Rand.



19 Ich sage nur eines: Lieber den Eierschwamm im Garten, als den Steinpilz auf dem Dach!



20 Herzlichen Dank, Herr Müller, für dieses Schlusswort, das man treffender wohl nicht formulieren könnte!



21 Meine lieben Zuschauer und Zuschauerinnen, ich vermute, dass uns die brisante Thematik Eierschwamm sicher auch noch über das Abstimmungswochenende hinaus noch oft zu beschäftigen haben wird. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Guten Abend!

